



Münchenbuchsee, 22. Januar 2026

Postulat «Transparenz über parlamentarische Tätigkeit der Mitglieder des Grossen Gemeinderats»

Antrag

Der Gemeinderat wird beauftragt, zu prüfen, wie auf der Webseite der Gemeinde für die Mitglieder des Grossen Gemeinderats individuelle Portraitseiten bereitgestellt werden können, auf denen insbesondere:

- die eingereichten Vorstösse,
- die mitunterzeichneten Vorstösse sowie
- die thematischen Schwerpunkte der parlamentarischen Tätigkeit

transparent und übersichtlich dargestellt werden.

Der Gemeinderat wird gebeten, dem Grossen Gemeinderat eine entsprechende Vorlage mit Umsetzungsvorschlag und Aufwandsabschätzung zu unterbreiten.

Begründung

Die politische Arbeit der Mitglieder des Grossen Gemeinderats ist für die Bevölkerung heute nur mit erheblichem Aufwand nachvollziehbar. Zwar sind Vorstösse und Protokolle öffentlich zugänglich, eine strukturierte und personenbezogene Übersicht über die parlamentarische Tätigkeit einzelner Ratsmitglieder fehlt jedoch.

Eine transparente Darstellung der eingereichten und mitunterzeichneten Vorstösse stärkt:

- die demokratische Nachvollziehbarkeit,
- das Vertrauen der Bevölkerung in die politische Arbeit,
- die Sichtbarkeit und Wertschätzung des Milizsystems.

Andere Gemeinden gehen hier bereits mit gutem Beispiel voran, indem sie auf ihren Webseiten detaillierte Informationen zur Tätigkeit von Behörden- und Parlamentsmitgliedern bereitstellen, etwa in Zollikofen oder Winterthur.

Die vorgeschlagene Prüfung erlaubt es dem Gemeinderat, Aspekte wie Datenschutz, Aktualisierung Aufwand und technische Umsetzung angemessen zu berücksichtigen und eine verhältnismässige Lösung auszuarbeiten.

SP-Fraktion
Matthias Brunner

Sozialdemokratische Partei
Münchenbuchsee
info@sp-buchsi.ch
www.sp-buchsi.ch

[Handwritten signatures and notes in blue ink:]
Stange
C. Stalder
H. Müller
A. Schmid
A. Schmid
B. K.



Münchenbuchsee, 22. Januar 2026

Postulat «Überprüfung der Webseite der Gemeinde Münchenbuchsee hinsichtlich Barrierefreiheit»

Antrag

Der Gemeinderat wird beauftragt zu prüfen, ob die Webseite der Gemeinde Münchenbuchsee den Anforderungen an eine barrierefreie und benutzerfreundliche Webgestaltung entspricht, insbesondere in Bezug auf Lesbarkeit, Struktur und Menüführung (z. B. gemäss WCAG 2.1 Level AA), und dem Grossen Gemeinderat darüber Bericht zu erstatten sowie gegebenenfalls konkrete Massnahmen zur Verbesserung der Zugänglichkeit und Nutzbarkeit der Webseite aufzuzeigen.

Begründung

In Gesprächen mit verschiedenen Personen wurde darauf hingewiesen, dass die Webseite der Gemeinde Münchenbuchsee für Nutzerinnen und Nutzer nur eingeschränkt, gut lesbar und bedienbar ist. Insbesondere Personen mit Einschränkungen, beispielsweise Sehbehinderungen haben Mühe sich auf der Webseite zurechtzufinden.

Dabei betreffen die Rückmeldungen nicht nur die allgemeine Lesbarkeit von Texten, sondern auch die Übersichtlichkeit der Seitenstruktur mit beweglichen Bausteinen sowie die Verständlichkeit und Bedienbarkeit der Menüführung.

In der Fusszeile der Gemeindewebsite wird auf die Barrierefreiheit hingewiesen. Dies ist grundsätzlich positiv und zeigt, dass dem Thema Aufmerksamkeit geschenkt wird. Gleichzeitig stellt sich jedoch die Frage, ob die aktuelle Umsetzung den anerkannten Standards einer barrierefreien Webgestaltung tatsächlich genügt.

Eine systematische und unabhängige Überprüfung der Webseite durch ausgewiesene Fachpersonen könnte aufzeigen, in welchen Bereichen Verbesserungsbedarf besteht. Dadurch liesse sich sicherstellen, dass die digitale Kommunikation der Gemeinde möglichst allen Einwohnerinnen und Einwohnern zugänglich ist und den heutigen Anforderungen an Inklusion und Benutzerfreundlichkeit entspricht.

SP-Fraktion
Matthias Brunner

Sozialdemokratische Partei
Münchenbuchsee
info@sp-buchsi.ch
www.sp-buchsi.ch

Münchenbuchsee, 22.01.2026

Postulat

Schulraumplanung: Überprüfung der Anzahl Klassenzimmer und der laufenden Schulbauprojekte auf Basis der aktuellen Bevölkerungs-, Schüler- und Klassenzahlen

Aus der Antwort zur Interpellation «Schüler- und Klassenzahlen» von Peter Brand ergibt sich, dass die Zahl der Schülerinnen und Schüler und damit auch die Zahl der Schulklassen in den nächsten fünf Jahren nicht zunimmt, sondern zurückgeht. Die Schulraumplanung basiert auf der Lösungskonzeption (Phase 2) sowie den Machbarkeitsstudien zu den Projekten Bodenacker und Paul Klee. Diese gehen, gestützt auf Prognosen mit einem Planungshorizont bis 2040, von einem Bedarf von bis zu 72 Klassen bzw. Klassenzimmern aus.

Demgegenüber zeigen die aktuellen effektiven Schüler- und Klassenzahlen, sowie die kurz- und mittelfristigen Prognosen ein deutlich anderes Bild:

- Gemäss der Beantwortung der Interpellation «*Schüler- und Klassenzahlen*» haben sich die Schülerzahlen zwischen 2021 und 2025 praktisch nicht verändert (–0.7 %) und bleiben gemäss Prognose bis 2031 ebenfalls weitgehend stabil, mit einer leichten Reduktion von insgesamt –3.3 %
- Die Zahl der Klassen ist bereits rückläufig: Zwischen 2021 und 2025 wurde eine Klasse geschlossen (von 61 auf 60 Klassen). Bis 2031 wird mit einer weiteren Reduktion auf 59 Klassen gerechnet.
- Gleichzeitig zeigen die effektiven Bevölkerungszahlen bis 2024 keine Zunahme, sondern eine Stagnation bzw. einen leichten Rückgang. Auch für die kommenden Jahre liegen gemäss den öffentlich zugänglichen Daten keine Hinweise auf ein relevantes Bevölkerungswachstum vor.
- Trotz dieser Entwicklung rechnen die Machbarkeitsstudien Bodenacker und Paul Klee für das Schuljahr 2027/28 mit 69 Klassen, während gemäss aktueller Datengrundlage in diesem Schuljahr tatsächlich nur rund 60 Klassen geführt werden müssen. Die den Machbarkeitsstudien zugrunde gelegten Klassenzahlen liegen damit bereits im kurzfristigen Zeitraum um rund 15 % über dem realistisch zu erwartenden Bedarf.

Vor dem Hintergrund der anstehenden politischen Entscheide und Abstimmungen über sehr kostenintensive Schulbauvorhaben stellen sich grundlegende Fragen zur Angemessenheit der geplanten Anzahl Klassenzimmer, zur Dimensionierung der Projekte Bodenacker und Paul Klee sowie zu den finanziellen Auswirkungen für die Gemeinde.

Der Gemeinderat wird gebeten, folgende Punkte zu prüfen und dem Grossen Gemeinderat rasch möglichst Bericht zu erstatten:

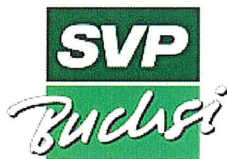
1. Welche Konsequenzen ergeben sich aus den aktuellen effektiven Bevölkerungs-, Schüler- und Klassenzahlen sowie den bis 2031 vorliegenden Prognosen für die langfristige Schulraumplanung, insbesondere hinsichtlich der geplanten Anzahl Klassenzimmer?
2. Inwiefern wurden die stagnierende bzw. leicht rückläufige Bevölkerungsentwicklung bis 2024, sowie die aktuellen Schüler- und Klassenzahlen bei der Ausarbeitung und Weiterbearbeitung der Schulbauprojekte Bodenacker und Paul Klee berücksichtigt?
3. Ob und in welchem Umfang die Projekte Bodenacker und Paul Klee hinsichtlich ihrer Dimensionierung (Anzahl Klassenzimmer) überprüft, verkleinert oder etappiert werden können, um eine Überdimensionierung des Schulraums zu vermeiden?
4. Ob angesichts der heutigen Zahlenlage und zur Vermeidung unnötiger Kosten eine zeitliche Streckung oder vorübergehende Sistierung der Weiterbearbeitung der Projekte Bodenacker und Paul Klee (SIA-Phasen 31–33) sinnvoll ist, bis Klarheit über den effektiv benötigten Schulraum besteht?
5. Welche finanziellen Auswirkungen sich aus einer Reduktion der geplanten Anzahl Klassenzimmer ergeben würden und inwiefern dadurch Investitions- und Folgekosten eingespart werden könnten, speziell hinsichtlich der bereits geplanten Steuererhöhung?
6. Ob und wie das Dorfschulhaus sowie weitere bestehende Schulbauten im Sinne einer optimalen Nutzung der vorhandenen Infrastruktur vertieft in die Schulraumplanung einzubeziehen sind?

Die aktuellen Bevölkerungs-, Schüler- und Klassenzahlen zeigen klar, dass in den nächsten Jahren kein Wachstum, sondern vielmehr eine Stagnation bzw. ein leichter Rückgang zu erwarten ist. Vor diesem Hintergrund erscheint es sachlich geboten, die Schulraumplanung, insbesondere die geplante Anzahl Klassenzimmer, nochmals kritisch zu überprüfen.

Ziel des Postulats ist nicht, die Schulraumplanung grundsätzlich infrage zu stellen, sondern sicherzustellen, dass die geplanten Schulbauten bedarfsgerecht, verhältnismässig und kostenbewusst ausgestaltet werden. Insbesondere vor der anstehenden Abstimmung über die Projekte Bodenacker und Paul Klee ist eine aktualisierte, datenbasierte Beurteilung im Interesse der Gemeinde und der Steuerzahlenden.

Fraktion SVP Buchsi





Münchenbuchsee, 22. Januar 2026

Überparteiliche Motion «Vorgezogene Präsidiumswahlen»

Antrag

Der Gemeinderat wird beauftragt, das Wahl- und Abstimmungsreglement (WAR) anzupassen, sodass

1. der Termin für die Wahlen des GGR und der nebenamtlichen Gemeinderatsmitglieder wie bisher in der zweiten Jahreshälfte stattfindet,
2. die Wahl des Gemeindepräsidiums zu einem separaten Wahltermin stattfindet,
3. der Wahltermin für die Wahl des Gemeindepräsidiums so gesetzt wird, damit die Kündigungsfristen möglicher Kandidierenden gewahrt werden können.

Begründung

Die Wahl des Gemeindepräsidiums ist aktuell Teil der Gesamterneuerungswahlen, welche traditionsgemäss im November stattfinden. Das Amt des Gemeindepräsidiums ist ein Vollamt. Wird ein neues Gemeindepräsidium gewählt, verbleibt diesem lediglich eine Kündigungsfrist von einem Monat, wovon ein erheblicher Teil dieses Monats auf die Feiertage entfällt.

Kommt es zu einem zweiten Wahlgang, der üblicherweise Mitte Dezember stattfindet, verkürzt sich die effektive Kündigungsfrist auf rund zwei Wochen. Dies stellt sowohl für die gewählte Person als auch für deren Arbeitgeber eine erhebliche organisatorische und arbeitsrechtliche Herausforderung dar.

Eine frühere Durchführung der Gemeindepräsidiumswahlen könnte dazu beitragen, die Einhaltung üblicher Kündigungsfristen zu ermöglichen und damit sowohl den Interessen der Kandidierenden als auch jenen der Arbeitgeber Rechnung zu tragen.

Manuel Kast
SP

Yves Baumgartner
SVP

Luzi Bergamin
GFL

Stefan Kummer
FDP